

Studiensemester in den USA für "Free Movers"

Die beste Möglichkeit für Studiensemester in den USA sind Kooperationsvereinbarungen mit US-Partnerhochschulen, die meist auf Semesteraufenthalte angelegt sind. Hat Ihre eigene Hochschule keine solche Partnerschaft oder ist die Nachfrage größer als die Anzahl der Plätze, bleibt nur die Möglichkeit, als sogenannter *Free Mover* selber auf die Suche zu gehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass nicht jede amerikanische Hochschule bereit ist, *Free movers* als *visiting students* für einen so kurzen Zeitraum aufzunehmen.

Semesteraufenthalte werden als Schnupperstudium betrachtet. Für *Free movers* bedeutet das oft, dass sie in den angegliederten Language Schools oder in der Abteilung für Weiterbildung (College of Extended Learning, University Extension) eingeschrieben werden. Die Auswahl der Kurse aus dem regulären Studienangebot ist eingeschränkt und entscheidet sich meist erst vor Ort und sehr kurzfristig. Daher kann es schwierig sein, vorab eine Anerkennung der Credits durch ein *Learning Agreement* mit der Heimathochschule sicherzustellen.

Trotz dieser Unwägbarkeiten kann man sein Glück versuchen. Hat man einige Hochschulen ins Auge gefasst, sollte man zunächst fragen, ob Semesteraufenthalte grundsätzlich möglich sind. Finanzierungsmöglichkeiten sind frühzeitig zu erkunden. Ein Stipendium bis zu 6 Monaten kann man über das PROMOS-Programm beantragen. Das sind Gelder, die der DAAD den Hochschulen zur Verfügung stellt. Anlaufstelle für PROMOS sind also die Internationalen Büros der Hochschulen. Wer BaFöG-berechtigt ist oder nur knapp über der Einkommensgrenze liegt, erhält auf Antrag mtl. € 120 Auslandszuschlag plus € 2.300 / Sem. für Studiengebühren. Für die USA zuständig ist das Studentenwerk Hamburg, <http://bit.ly/9axpJ5>, Tel. 040 41 902-0, bafoeg@studentenwerk.hamburg.de.

Muster für eine erste Email-Anfrage an das Admissions Office:

Hello,

I am a student of business administration currently in my third year at the (*Name der Hochschule*), Germany. Before I complete my Bachelor's degree in 2010, I would like to take some courses as a visiting student at an American university in the fall of 2009. Unfortunately my school has no exchange agreement in which I could participate, so I would like to apply as a free mover. In your course catalog I found several 2nd and 3rd year courses that would be interesting to me. Would you basically consider me for admission as a non-degree student for one semester to take courses for credit? Thank you for your help, I look forward to your reply.

Sincerely,

Einige **Agenturen** vermitteln Semesteraufenthalte an ausländischen Hochschulen. Sie arbeiten mit bestimmten Hochschulen in den USA zusammen, von denen sie für jeden vermittelten „Kunden“ eine Provision erhalten. Die Studierenden tragen also „nur“ die regulär anfallenden Kosten, die sie wiederum, wie oben beschrieben, durch Stipendien abmildern können. Solche Angebote sind praktisch. Man sollte aber aufpassen und versuchen sicherzustellen, dass man auch einige Fachkurse belegen darf und nicht nur Sprache und Landeskunde. Der Nachweis von sehr guten Englischkenntnissen kann da sehr hilfreich sein. Solche Agenturen sind z.B.

College Council, <http://www.college-council.de>

IEC-Online, <http://ieconline.de/hochschulstudium/land.html>

College Contact, http://www.college-contact.com/laender/auslandsstudiumstudieren_usa

Magoo International, <http://www.magoo-international.com/auslandsstudium/index.html>

Stand 12/2010

Studienberatung USA / Education USA
in der Fachhochschule Hannover

Tel. (0511) 9296 – 2154, E-mail usa@fh-hannover.de

Dieses Merkblatt ist online abrufbar unter <http://usa.fh-hannover.de/semester.pdf>.



Fachhochschule Hannover

University of Applied Sciences and Arts